

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Hildesheim

Stadt Hildesheim

Der Oberbürgermeister
Fachbereich Büro des Oberbürgermeisters (FB 10)
Markt 1, Zi. 103
31134 Hildesheim

Orhan Kara
Fraktionsvorsitzender

Rosenhagen 20
31134 Hildesheim

stadt@linksfraktion-hi.de
www.stadt.linksfraktion-hi.de

12.01.2021

Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Hildesheim zum Ausfall von Schulmittagessen bei Schüler*innen; per Mail

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer,

für viele Familien stellt das Mittagessen in der Schule für ihre Kinder, eine erhebliche Entlastung dar. Durch die Maßnahme der Schulschließungen bleiben diesen Kindern und Jugendlichen das Schulessen verwehrt.

Insbesondere haben Schüler*innen welche einen Anspruch auf das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) haben – und ihre Familien – in besonderer Weise aktuell massiv zu Leiden. Wo früher das Schulmittagessen für die BuT-berechtigten Schüler*innen kostenlos (bzw. stark bezuschusst) war, fällt dies nun durch vermehrte (teil-) Schulschließungen weg.

Gleichzeitig müssen einkommensschwachen Familien das tagtägliche Mittagessen für ihre Kinder nun selbst tragen, ohne dafür einen adäquaten finanziellen Ausgleich zu erhalten. In letzter Konsequenz haben diejenigen Kinder und Jugendlichen zu leiden, bei Familien die auf Sozialleistungen angewiesen sind.

Daher fragen wir an:

Anfrage:

1. Wie viele BuT-berechtigte Schüler*innen wohnen in der Stadt Hildesheim? Wie wurde das Angebot des kostenlosen (bzw. stark bezuschussten) Mittagessen bisher genutzt?
2. Welche Maßnahmen wurden bereits von der Stadt für dieses bekannte Problem u.U. bereits eingeleitet? Welche Maßnahmen sind hierfür in Planung?


3. Gibt es bereits Erhebungen oder Untersuchungen wie viele Schüler*innen unter dem oben näher beschriebenen Problem zu leiden haben und wohlmöglich gänzlich auf Mittagessen verzichten müssen?
4. Obwohl eine direkte Auszahlung der BuT-Mittel an die betroffenen Familien nicht in die originäre Zuständigkeit der Stadt Hildesheim fällt, wären Möglichkeiten denkbar, um den Wegfall des Schulmittagessens zu kompensieren. Beispielsweise die städtische Bereitstellung von Lunchboxen für BuT-berechtigte Schüler*innen, die von den Eltern abgeholt bzw. verschickt werden könnten. Wie stehen Sie zu einem entsprechenden Vorschlag der Bereitstellung von Lunchboxen durch die Stadt Hildesheim, so lange (teil-) Schulschließungen praktiziert werden, für BuT-berechtigte Kinder und Jugendliche?

Mit freundlichen Grüßen

Maik Brückner
Fraktionsmitglied
Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Hildesheim

Für die Richtigkeit

Mit freundlichen Grüßen


Azad Botan Deniz
Fraktionsgeschäftsführer

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Hildesheim